

Parteiarbeit in den LPG in der Kampagne

Immer wieder wird gesagt, in den Kampagnen sei keine Zeit für die Parteiarbeit. Genosse Heinz Etter, Parteisekretär in der LPG Kremen, meint dazu: „Gewiß, für viele und lange Sitzungen und Versammlungen haben wir wirklich keine Zeit. Doch die Parteiarbeit besteht nicht aus Sitzungen und Versammlungen, sie ist täglich zu leisten, und zwar dort, wo die Menschen arbeiten, wo sie im Wettbewerb um hohe Erträge ringen.“

Führung des Wettbewerbs

Worum geht es in der Parteiarbeit während der Kampagnen? Es geht um die sachkundige politische Führung durch die Grundorganisationen, um jedes Genossenschaftsmitglied zum Kampf um höhere Erträge zu mobilisieren. Dazu gehört in erster Linie die Führung des Wettbewerbs.

Die Konzeption zur politischen Arbeit während der Kampagnen sind die Beschlüsse des VIII. Deutschen Bauernkongresses sowie die speziellen Beschlüsse des ZK zur Frühjahrsbestellung, Ernte usw. Sie orientieren auf die Ausnutzung der Produktionsmöglichkeiten, auf die Hebung der Bodenfruchtbarkeit, die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne durch Steigerung der Erträge, auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten, auf den Wettbewerb zur Mobilisierung der Menschen für diese Ziele. Die Parteiorganisation sorgt für ein entsprechendes Wettbewerbsprogramm.

Es ist Aufgabe der Parteiorganisation, die Ziele des Wettbewerbs politisch zu begründen, den Genossenschaftsbauern zu erläutern, warum die Steigerung der Erträge der Stärkung unseres Staates und der Sache des Friedens dient und welche Verantwortung jedes LPG-Mitglied dabei trägt. Sie macht Vorschläge zur wirksamen Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit.

In der LPG Kremen wurde zum Beispiel in einem Flugblatt den LPG-Mitgliedern vor Augen geführt, was von einer termin- und qualitätsgerechten Bestellung der Hackfrüchte für ihre Genossenschaft abhängt. Darüber hinaus wurde jedem einzelnen Mitglied gesagt, welchen Beitrag es bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zu leisten hat und wie es materiell beteiligt ist.

Kontrolle und Auswertung

Sind die Wettbewerbsprogramme und Arbeitsablaufpläne diskutiert und beschlossen, sollte die Kontrolle durch die Grundorganisationen einsetzen. Parteileitung und Parteisekretär brauchen eine ständige Übersicht, um die richtigen Maßnahmen für die politische Massenarbeit zu treffen.

In Kremen nimmt die Parteileitung 14täglich, und während der Kampagnen wöchentlich, zum Wettbewerb und zum Stand der Arbeiten Stellung. Dazu läßt sie sich von leitenden Kadern der Genossenschaft berichten. Gleichzeitig werden Genossen der Parteileitung beauftragt, in bestimmten Produktionsabschnitten die Durchführung der Arbeitsablaufpläne zu kontrollieren und die Parteileitung zu informieren. So erhält sie einen guten Überblick und kann je nach Lage selbst oder über den Vorstand bzw. Vorsitzenden entsprechende Maßnahmen einleiten.

Alle Aufmerksamkeit der Parteiorganisation gilt dabei den Menschen. Ihre Leistungen ermitteln, ihre guten Erfahrungen kennenlernen und verbreiten, Ursachen für das Versagen einzelner, für ihr Zurückbleiben ergründen, sie von hemmenden Auffassungen befreien, ihnen bei der Überwindung von Schwierigkeiten helfen, das ist konkrete Parteiarbeit im Wettbewerb.

Bei der Kontrolle dürfen sich die Grundorganisationen nicht verzetteln. Sie sollten sich auf die wichtigsten Aufgaben konzentrieren und dabei viele